

Errichten von Sanierungsanlagen für Tankstellen für ExxonMobil an verschiedenen europäischen Standorten



BAUERUmweltgruppe

Bauherr:	ExxonMobil
Planung und Überwachung:	FWS Filter- und Wassertechnik GmbH
Aufgabe:	Planung, Aufstellen, Inbetriebnahme, Betrieb und Abbau von Sanierungsanlagen für Tankstellen.
Ausführungszeit:	seit März 2004



Projekt

Der Rahmenvertrag der FWS Filter- und Wassertechnik GmbH mit ExxonMobil beinhaltet die Planung, den Bau die Inbetriebnahme, sowie den Rückbau von Sanierungsanlagen für Tankstellen. Gegebenenfalls beinhaltet der Vertrag das Einbringen der Brunnenpumpen, sowie die Installation von hydraulischen Leitungen und Strom- sowie Steuerkabeln vor Ort.



Die Sanierungsanlage für gelöste Schadstoffkonzentrationen wurde in einem konventionellen Frachtcontainer montiert und hat eine Durchsatzleistung von 5 m³/h.

Ausführung und Ergebnis

Die Anlagen bestehen jeweils aus einem 10 Fuß bzw. 20 Fuß Container mit Leckagededektion, Containerbelüftung und Heizung. Der Schaltschrank ist mit einer Logo-Steuerung ausgerüstet und mit der Möglichkeit, einen Intervallbetrieb durchführen zu können. Ein Stromzähler ist integriert.

Wasserseitig befinden sich im Zulauf eine Probeentnahme, ein Wasserzähler und eine manuelle Drucküberwachung. Probenahmen sind jeweils nach den einzelnen Filtern vorgesehen. Die abfiltrierbaren Feststoffe werden über einen Sandfilter zurückgehalten. Die Rückspülung erfolgt von Hand. Die Ableitung bzw. Entsorgung des Rückspülwassers erfolgt nach Rücksprache mit dem zuständigen Gutachter. Das notwendige Rückspülwasser kann durch interne oder externe Lösungen bereitgestellt werden.

Nach dem Sandfilter wird das Wasser über zwei in Reihe geschaltete Aktivkohlefilter gereinigt. Das Füllvolumen je Aktivkohlefilter beträgt 1.000 l. Das Wasser wird anschließend über Dach zum Kanal geführt.

Einmal im Monat erfolgt eine Wartung der Anlage mit Kontrolle der Durchflusswerte. Zu diesem Zeitpunkt ist auch eine Beprobung der Anlage durch ein bauseitig beauftragtes Labor möglich. Die Abrechnung der Stromkosten erfolgt direkt mit dem Tankstellenpächter. Für die Stromversorgung ist bauseitig ein 32 A – CEE-Anschluss vorzuhalten.



Die Anlage für einen Durchsatz von 5 m³/h mit Spezialaktivkohle zur Einhaltung der pH-Eingangskonzentrationen im Versickerungsbrunnen ersetzt teure Investitionen zur Einstellung des CaK - Kohlensäure - Gleichgewichtes.

Projektumfeld

Für ExxonMobil werden kurzfristig Sanierungsanlagen auf Basis eines für die spezielle Sanierungsanforderung erstellten Rahmenvertrages bereitgestellt. Individuelle Lösungen für spezielle Bereitstellungsaufgaben werden entsprechend der Rahmenbedingungen erfüllt. Auf dieser Basis wurden bereits über 30 Anlagen realisiert. Sämtliche Anlagenkosten sind für alle Einsatzorte innerhalb Deutschlands, Österreichs und der Schweiz gleich, so dass eine überschaubare Kostenplanung mit bewährter Technik erfolgen kann.